

RAUM UND WOHNEN

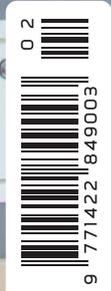
DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN



WOHNEN – Aber bitte natürlich 48

Bad & Wellness – Auszeit gefällig? 86

EXTRA – Neues aus Köln 60





Das Haus unter dem Birnbbaum

Dies ist nicht die Geschichte eines Neubaus, sondern die einer siebzig
Jahre alten Pastorenbirne, die auf ihrer Wiese neue Mitbewohner bekommen hat:

Eine vierköpfige Familie und ihr Haus.

TEXT: Barbara Hallmann

FOTOS: Bruno Helbling



Moderne in Mäienfeld: Der Neubau von Christoph Cavigelli überzeugt mit klaren Linien und konsequentem Purismus. Im Erdgeschoss liegen Wohnräume und Küche, im Obergeschoss die Schlafzimmer der Familie.



Das Haus unter dem Birnbaum

«Wir schauen, dass für Dich alles gut geht – aber halte durch!» Vielleicht war es das erste Mal in seinem gut siebzigjährigen Leben, dass jemand so ganz direkt mit dem Birnbaum sprach – es waren seine neuen Besitzer. Für ihn hatte sich vor Kurzem alles verändert, nichts war geblieben, wie er es kannte: Die Bauzone von Maienfeld wurde erweitert, das Wiesengrundstück verkauft. Die glücklichen Käufer, eine vierköpfige Familie, hatten schon lange in Maienfeld nach einem Bauplatz gesucht und waren nach fünf Jahren endlich fündig geworden. Aber schnell war klar, nicht nur die Aussicht auf die Berge und die Lage nahe am Dorfkern waren für die Bauherrschaft ein gutes Argument, hier ihren Traum vom Haus zu verwirklichen, sondern auch und ganz besonders die alte Pastorenbirne: Der Baum sollte Teil

1_Alt und neu: Die typischen historischen Wingertmauern der Region um Maienfeld waren ein bestimmendes Element für den Entwurf (hinten rechts im Bild). Der Architekt führte die Idee weiter und stellte ihr eine neue geschwungene Mauer zur Seite.

2_Die raumhohen Verglasungen im Erdgeschoss sind von SkyFrame und lassen sich komplett öffnen, es entsteht ein schwellenloser Übergang zwischen Wohnraum und Terrasse. Vor allem im Sommer kann man so auch abends noch an der frischen Luft sein, wenn schon ein kühles Lüftchen weht.

des Bauprojekts sein und forderte die präzise Setzung des neuen Baukörpers an seiner Seite. Er hat dies den neuen Eigentümern und ihrem Architekten nicht vergessen und zeigt sich heute gesünder und mächtiger denn je. Wer mit der Familie spricht, dem fällt auf: Der Baum ist nahezu ein Mitbewohner für sie geworden. Er wacht hinter dem puristischen Haus über den Eingang, fast wie ein grüner Torbogen. Tatsächlich hat der Architekt Christoph Cavigelli den Zugang zum Haus auch nicht direkt an die Strasse gelegt, sondern nach hinten, genau dorthin, wo der alte Birnbaum steht. Und genau an der Stelle, wo der Blick auf den mächtigen Stamm fällt, weitet sich der Zugang auch von einem schmalen Pfad hin zu einer Art Innenhof, in dessen Zentrum die acht Meter hohe Pastorenbirne steht.

Und auch von drinnen sind die Beziehungen zum Baum vielfältige: Aus dem Musikzimmer, das 40 Zentimeter unter Bodenniveau liegt, schaut man direkt auf den mächtigen Stamm, oder aber hinüber ins Wohnzimmer und von dort aus durch die raumhohe Verglasung bis in den Garten. Auch aus dem Arbeitszimmer, in dem die Bauherrin ihre Homeoffice-Tage verbringt und das der Familie auch als Gästezimmer dient und einen Ausgang zu einer kleinen Loggia hat, fällt der Blick auf das im Sommer üppige Blattwerk. Im Winter dagegen gibt er den Blick auf den imposanten Falknis frei. Für die Bauherrschaft war ein freier Blick in die Natur Voraussetzung für das Bauvorhaben, weshalb sie sich von Beginn an für rahmenlose, raumhohe Fenster im Wohnbereich entschieden hatte.



Marty Häuser AG
Sirnacherstrasse 6, 9501 Wil
T 071 913 45 45
info@marty-designhaus.ch
marty-designhaus.ch

Hier gehts zum
[BLUEMOON-Video.](#)



**marty
design
haus**

...UND DAS
LEBEN IN
VOLLEN
ZÜGEN
GENIESSEN.

*inspired by
you*





Im Winter lassen die grossen Scheiben möglichst viel der tief stehenden Sonne ins Haus.

1_Weil es im Haus viele Einbauschränke gibt, sind wenig freistehende Möbel nötig. Dieses eine war den Eigentümern aber wichtig: Eine Kommode, die sich seit Generationen in Familienbesitz befindet und vermutlich aus der Innerschweiz stammt.

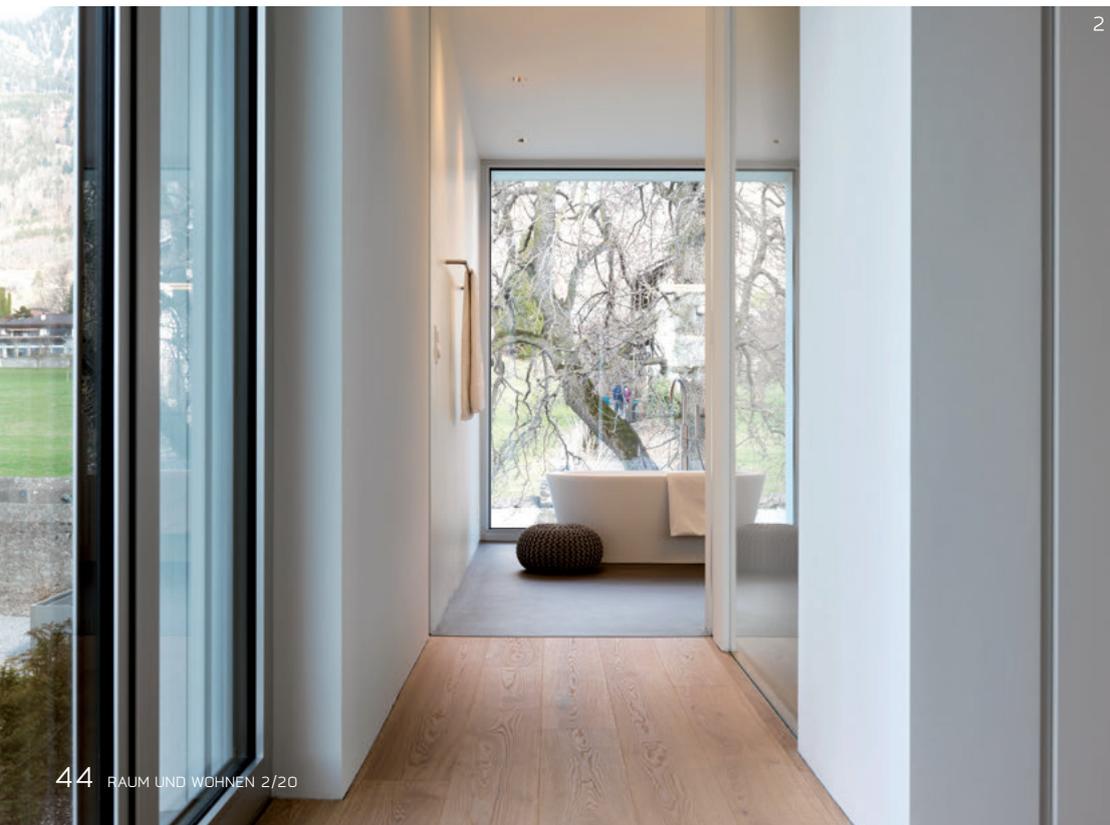
2_Für die Bauherrin war klar: Sie hat immer in Städten gelebt und wenn sie aufs Land zieht, dann will sie auch die Natur sehen. Deshalb waren ihr grosszügige Verglasungen besonders wichtig.

3_Die Küche ist ebenfalls ein Entwurf des Architekten Christoph Cavigelli. Kaffeemaschine und Toaster tun ihren Dienst in Schränken mit Platz für derlei Gerätschaften. Und nach dem Frühstück heisst es einfach: Klappe zu und es herrscht Ordnung!





1



2

1_Das Obergeschoss ist intimer gestaltet, bietet aber dennoch interessante Durchblicke. Vom Flur der Kinder sieht man durch eine Scheibe den Gang zwischen Elternschlafzimmer und -bad.

2_Das ist fast schon Waldbaden – im wahrsten Sinne des Wortes: Mit Blick auf den alten Birnbaum hinter dem Haus kann man in der Badewanne die Gedanken schweifen lassen.



Zwischen drinnen und draussen

Ohne eine grossflächige Verglasung war das neue Zuhause der Familie also nicht zu denken. «Einen Glaskasten mit einer Schuhschachtel obendrauf» nennt die Bauherrin ihr Haus ein bisschen verschmitzt. Oben liegen, geschützt und heimelig, die Schlafräume der Familie. Jedes der Kinder hat ein eigenes Zimmer und gemeinsam teilen die beiden sich ein Bad mit Dusche. Hier sind die Böden mit Eichenparkett belegt. Das Zimmer der Eltern verfügt über ein grosszügiges, aber doch sehr puristisches En-Suite-Bad; aus der freistehenden Badewanne im Elternbad sieht man hinaus in die Krone des Birnbaums, was ein Gefühl der Naturnähe und der Geborgenheit gleichzeitig vermittelt. Der Gang zwischen Elternschlafzimmer und -bad ist zum Treppenhaus hin verglast, so dass hier Durchblicke in den Bereich der Kinder möglich sind. Viel Raum für Aktivitäten der Kinder bietet übrigens auch der Keller, wo unter anderem eine Turnmatte dafür sorgt, dass man sich auch bei schlechtem Wetter austoben kann.

Der Wohn- und Essbereich im Erdgeschoss ist äusserst luftig gestaltet. Hier trifft sich die Familie am Morgen, am Mittag und am Abend, man sitzt gemütlich mit Freunden zusammen, öffnet im Sommer die Verglasung komplett und lebt fast schon im Garten. Harmonisch geht der anthrazitfarbene Gussboden, dank rahmenloser Schiebeverglasung gänzlich schwellenlos, über zu den Bodenplatten, die rund ums Haus liegen. Die gedeckte Terrasse vor der Küche wirkt ohnehin als Raum zwischen drinnen und draussen; Garten und Haus scheinen hier zu verschmelzen. Das schafft Weite und lässt zu, dass der Blick nach einem hektischen Arbeitstag abends ungehindert zu den Bündner und St. Galler Berggipfeln schweifen kann, wenn im Sonnenuntergang Pizol, Calanda und Ringelspitz leuchten.

Im Winter lassen die grossen Scheiben möglichst viel der tief stehenden Sonne ins Haus, bringen so Wärme und Licht in Wohnzimmer und Küche. Dabei stören keine Wände, getragen wird das Obergeschoss nur von der Mauer und drei filigranen Stützen im Wohnzimmer sowie einer kaum wahrnehmbaren Stütze an der Terrasse. Für Ordnung und das Durchhalten des designorientierten Konzepts sorgen eine sehr praktische Pantry und eine Vielzahl minutiös geplanter Einbauschränke im gesamten Haus. Sogar der Platz über dem Cheminée wurde zum Stauraum für alles, was gebraucht wird, wenn Gäste kommen – von der Blumenvase bis zur grossen Servierplatte. Und wenn es nach dem Kochen ganz schnell wieder ordentlich sein soll, schliesst man einfach die Falttüren des Küchenschrankes und versteckt dahinter Kaffeemaschine, Mixer und Toaster.



individuell
stilbewusst
schön

Inspiration für Ihr neues Bad erhalten Sie in unseren 21 Ausstellungen in der ganzen Schweiz.



BEZUG NEHMEN

Christoph Cavigelli wuchs in den Bündner Bergen auf, absolvierte sein Studium an der ETH Zürich. Seine Entwürfe nehmen stets Bezug auf die Umgebung und zeichnen sich durch eine klare Formensprache aus. Dabei beruht die Arbeitsweise auf einer respektvollen Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten, deren Engagement als Startpunkt für die gemeinsame Kreativität und Professionalität verstanden wird. So entstehen Neu- und Umbauten und spannende Interior Designs, die er mit den Wünschen seiner Auftraggeber zu einem stimmigen Ganzen verbindet.

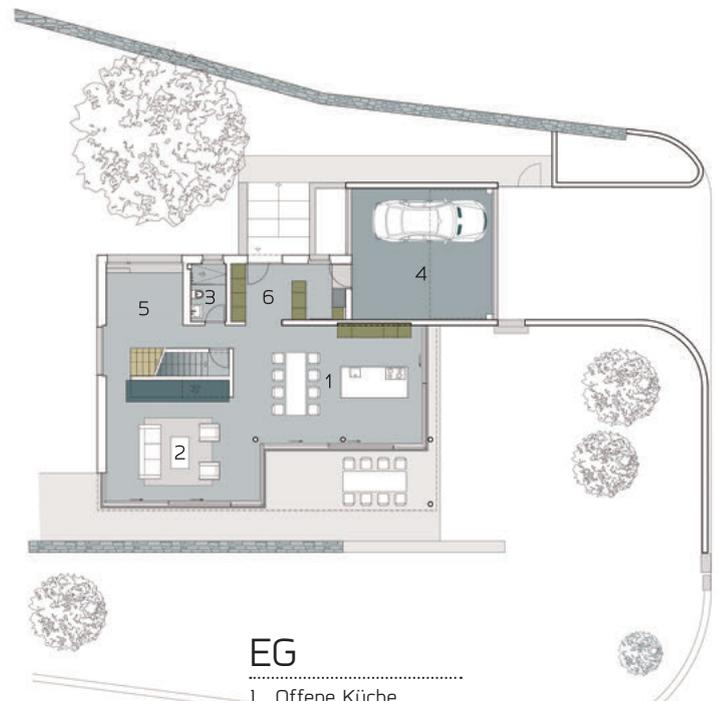
CAVIGELLI & ASSOCIATES AG
 8001 Zürich und 7013 Domat / Ems
 CAVIGELLI.COM

Ihren Traum vom puristischen Haus konnte die Familie auch dank einer langjährigen Verbindung des Bauherrn realisieren: Schon seit Kindertagen ist er mit Christoph Cavigelli befreundet und so gelang es, den versierten Architekten für die Bauaufgabe zu gewinnen, die Cavigelli als interessante Herausforderung erkannte. «Wir haben uns an den Birnbaum, den alten Wingertermauern und an den sehr interessanten Referenzbildern der gut vorbereiteten Bauherrschaft orientiert, um ein ebenso präzises wie zugeschnittenes Projekt für die Familie meines Jugendfreundes zu schaffen», berichtet Cavigelli. Um den Baum zu erhalten, sei der Neubau in die Mitte des Grundstücks platziert worden. So bleibe nach vorn hin zwar weniger Gartenfläche, aber der Eingangsbereich bekomme eine ganz besondere Qualität. Die Wingertermauer führte der Architekt weiter, als geschwungene Gartenmauer und schlussendlich als Sichtbetonmauer für die Küche bis ins Innere des Hauses. Den Entwurfsprozess erlebte auch die Bauherrschaft als sehr intensiv. Auch, weil der Architekt sie sehr stark einbezog: Gemeinsam war allen Beteiligten ein ausgeprägter Sinn fürs Detail, weshalb die Bauherrschaft heute konstatiert, dass es nichts gebe, was sie anders entscheiden würde – auch und schon gar nicht die Auswahl des Architekten. ■



OG

- 1 Elternschlafzimmer
- 2 Elternbad
- 3 Kinderzimmer
- 4 Kinderzimmer
- 5 Kinderbad
- 6 Arbeitszimmer
- 7 Balkon



EG

- 1 Offene Küche und Essbereich
- 2 Wohnbereich
- 3 Gäste-WC
- 4 Garage
- 5 Musikzimmer
- 6 Entrée

Für die Bauherrschaft wie auch für den Architekten war von Anfang an klar, dass der Birnbaum am Rand des Grundstücks Teil des Hauses werden muss. Ihm zu Ehren entstand eine Art kleiner Hof, der zur Strasse hin von der historischen Wingertmauer begrenzt wird.



Echtes Schweizer Handwerk



Von dem Entwurf, der Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus. Ausstellung mit 30 komplett eingerichteten Küchen.



brunner-kuechen.ch
5618 Bettwil
056 676 70 70